



Sachbearbeiter:

Frast Brigitte

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 15

brigitte.frast@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 29.03.2016

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 17. März 2016 um 20 Uhr
abgehaltene 10. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg
im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg.

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vzbgm. Georg Stampfer, GR. Ing. Manfred Bitschnau, Kleopatra Loretz, Andreas Zudrell, Hannes Rudigier, Dagmar Braun, Manuel Bitschnau, MBA, Matthias Vallaster, Corinna Ganahl, Romina Vallaster, Markus Köfel, Stefan Keckeis, Walter Fritz, Emanuel Wachter, DI Andreas Walter, Gerhard Dobler und Brigitte Frast als Schriftführerin.

Entschuldigt: GR Oswald Ganahl, GR Helmut Salzgeber, Otto Reimann, Marcus Wachter, Karl Fladerer, Werner Dobler, Herbert Greber

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 10. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg und stellt die Beschlussfähigkeit fest.



Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 22. Februar 2016
2. Beschlussfassung des Baurechtsvertrages für die Errichtung des Pflegeheimes
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Widum“
4. Berichte
5. Allfälliges

Zu Punkt 1

Die Niederschrift über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 22. Februar 2016 wird, nachdem keinerlei Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 2

Der Vorsitzende verteilt den Entwurf des Baurechtsvertrages für die Errichtung des Pflegeheimes am „Widum“ an die Anwesenden und erläutert kurz die wichtigsten Eckpunkte. Das Baurecht wird auf die Dauer von 40 Jahren bestellt. Der Baurechtszins beträgt 3% vom Bodenwert € 150,-/m² und beträgt somit bei einem Flächenbedarf von 2.250 m² jährlich € 10.125,-. Von diesem Betrag übernimmt die St. Anna-Hilfe € 3.375,- für seelsorgerische Leistungen. Es bleiben also € 6.750,- Baurechtszins für die Gemeinden pro Jahr. Dieser Betrag wird nach der Einwohnerzahl des zweitvorangegangenen Jahres auf die Gemeinden Schruns, Tschagguns, Vandans, St. Anton i.M., Silbertal und Bartholomäberg aufgeteilt. Die Gemeinde Bartholomäberg überweist jeweils den Gesamtbetrag an die Pfarre und verrechnet den anderen Gemeinden ihren Anteil weiter. Der Baurechtszins wird wertgesichert nach dem Verbraucherpreisindex VPI 2010 der Statistik Austria. Das Land Vorarlberg gewährt eine Förderung von 38% des jährlichen Baurechtszinses für 25 Jahre. Dieser Betrag wird als Einmalzahlung gewährt und wird die ersten Jahre zur Gegenfinanzierung für den Baurechtszins verwendet.

Die 6 Gemeinden haben (indexgesichert zu € 150,-/m²) das Vorkaufsrecht am Grundstück. Auch könnten die Gemeinden für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass sie das Pflegeheim betreiben möchten, das Pflegeheim nach zehn Jahren zurückkaufen.

Die Kosten für die Errichtung des Vertrages trägt die St. Anna-Hilfe.

Der Baurechtsvertrag muss auch von den anderen Gemeinden und der Diözese genehmigt werden.

Bei der anschließenden Abstimmung erklären sich die Gemeindevertretungsmitglieder mit dem Baurechtsvertrag in der vorgelegten Fassung einverstanden und beschließen ihn einstimmig.

Zu Punkt 3

Im Zentrum sind aufgrund der geplanten Baumaßnahmen mehrere Umwidmungen notwendig. Gemäß nachfolgender Aufstellung erfolgt die Umwidmung verschiedener Flächen. Die Anwesenden sind mit den angeführten Umwidmungen einverstanden und beschließen einstimmig die nachfolgenden Änderungen des Flächenwidmungsplanes:



GST-NRn Verzeichnis					
ID	GSTNR	KGNR	FWP - ALT	FWP - NEU	FW-Flächen in m ²
1.	786/3	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	VF - Vorbehaltsfläche – Baufläche Kerngebiet	108
2.	786/3	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FF – Freifläche - Freihaltegebiet	109
3.	786/3	91101	FL - Freifläche Landwirtschaft	VF – Vorbehaltsfläche - Baufläche Kerngebiet	102
4.	786/3	91101	FL - Freifläche Landwirtschaft	FF – Freifläche - Freihaltegebiet	185
5.	787/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FF – Freifläche - Freihaltegebiet	317
6.	787/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	50
7.	787/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	741
8.	787/2	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	2118
9.	787/3	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	1351
10.	787/3	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	248
11.	788	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	486
12.	793/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FS – Freifläche - Sondergebiet Generationenplatz	612
13.	793/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	FF – Freifläche - Freihaltegebiet	517
14.	793/1	91101	BK – Baufläche-Kerngebiet	se - Vorbehaltsfläche Soziale Einrichtungen	194
15.	793/1	91101	FL - Freifläche Landwirtschaft	se - Vorbehaltsfläche Soziale Einrichtungen	2077
16.	793/1	91101	FL - Freifläche Landwirtschaft	FF – Freifläche - Freihaltegebiet	2242
17.	793/1	91101	VF – Vorbehaltsfläche-Freifläche Landwirtschaft	FL - Freifläche Landwirtschaft	5846
18.	793/3	91101	VF – Vorbehaltsfläche-Freifläche Landwirtschaft	BW - Baufläche Wohngebiet	778
19.	794/1	91101	FL - Freifläche Landwirtschaft	FF - Freifläche Freihaltegebiet	3914
20.	3445/1	91101	VF – Vorbehaltsfläche-Freifläche Landwirtschaft	FL - Freifläche Landwirtschaft	48
					22043



Zu Punkt 4

Vor einiger Zeit hat ein Gemeindegänger aus Hohenems eine Klage auf Schadenersatz eingereicht, weil er am Trölllerweg im Winter 2014 gestürzt ist. Nun ist das Verfahren abgeschlossen und die Gemeinde bzw. die Güterweggenossenschaft Trölllerweg trifft keine Schuld und der Klagende wurde verurteilt, die anfallenden Prozesskosten zur Gänze zu tragen (ca. 6.000,- Euro). Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass es eine gemeinsame Versicherung für die Güterwege für das Gemeindegebiet Bartholomäberg gibt.

Wegen der Bauarbeiten bei der Litzbrücke ist eine vierwöchige Totalsperre der Einfahrt beim Höllweg erforderlich. Die Arbeiten an der Litzbrücke haben sich um ca. 5 Wochen verzögert, da sich der Untergrund als sehr schlecht erwiesen hat. Mit dem Ende der Bauarbeiten wird mit Ende August 2016 gerechnet.

Bei der letzten Fraktionssitzung wurden die interaktiven Schultafeln in Gantschier vorgeführt. In den Volksschulen Bartholomäberg und Gantschier wurden jeweils alle 4 Klassen mit diesen neuen Tafeln ausgestattet. Auch das Kinderwerkstättli in Gantschier wurde besichtigt. Vermutlich werden die Öffnungszeiten für die Kinderbetreuung in nächster Zeit noch weiter ausgebaut werden.

Im Februar fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg statt. Alexander Loretz war 21 Jahre als Kommandant tätig. Nun hat er den bisherigen Stellvertreter Thomas Battlogg als neuen Kommandanten vorgeschlagen und dieser wurde auch einstimmig gewählt. Der neue Stellvertreter ist Christian Battlogg, Romina Vallaster ist Schriftführerin und Kassier ist Markus Frick.

In der Partnergemeinde Ober-Ramstadt fanden Gemeinderatswahlen statt. Dabei wurde Werner Schuchmann in seinem Amt bestätigt und wieder als Bürgermeister gewählt. Die SPD wurde wieder stärkste Partei und erzielte die absolute Mehrheit.

Bei der kürzlich stattgefundenen Landwirtschaftskammerwahl wurden unsere zwei Gemeindegänger Thomas Ganahl und Andreas Bitschnau in die Vollversammlung gewählt. Wir gratulieren zu dieser neuen Aufgabe recht herzlich.

In der zu Ende gehenden Wintersaison hat Amanda Wachter als angehende Schirennläuferin mit hervorragenden Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht. Sie ist eine sehr gute Läuferin und neben Pascal Fritz und Philipp Stockhammer somit eine weitere große Hoffnung im Schirensport.

Am Samstag, den 19. März 2016 findet die Premiere des diesjährigen Theaterstückes „Das Orakel vom Jungfrauenhof“ im Gemeindesaal statt. Dies ist bestimmt wieder sehenswert und wird noch an 6 weiteren Abenden aufgeführt.

Am Montag, den 21. März 2016 findet wieder von 17.30 bis 21 Uhr die alljährliche Blutspendeaktion in der Volksschule Bartholomäberg statt, die von der Landjugend Montafon organisiert wird.

Am Palmsonntag, den 20. März 2016 findet anschließend an den Gottesdienst der Suppentag im Gemeindesaal statt.

Die Verbauungsmaßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung im Bereich Höll/Gawatsch haben in diesem Jahr noch immer nicht begonnen und werden im Herbst 2016 fortgesetzt.



Am Samstag, den 12. März 2016 fand im vollbesetzten Polysaal ein Konzert der Musikschule Montafon statt. Eine große Anzahl der Musikschüler sind von Bartholomäberg. Auch ein sehr gutes Streicherquartett war dabei. Der Vorsitzende macht den Vorschlag, dass dieses Quartett auch in anderen Konzerten z.B. über Montafon Tourismus im Rahmen vom Montafoner Sommer zum Einsatz kommen könnte.

Zu Punkt 5

Auf Anfrage zur TBC-Problematik erläutert der Vorsitzende, dass sich die Jägerschaft bemüht, einen flächen-deckenden erhöhten Abschuss zu tätigen. Die Schonzeit und auch die Klassen wurden aufgehoben, das heißt, dass auch junges und trächtiges Rotwild geschossen werden darf. Wichtig ist jedoch auch der Dialog zwischen Jägern, Landwirten, Jagdpächtern und Grundbesitzern. Nur gemeinsam kann eine Lösung gefunden werden. Die flächen-deckende Reduktion des Rotwildbestandes ist eine bezirksweite Herausforderung.

Hannes Rudigier erzählt, dass bei der letzten Sitzung des Pfarrkirchenrates über die weitere Vorgehensweise beim Mesmerhaus beraten wurde. Nach dem Auszug von Mathies Lorenz und dem Ableben von Altpfarrer Johann Netzer stehen nun zwei Wohnungen leer. Es wäre eine umfangreiche Sanierung der Wohnungen notwendig. Da dies zum einen sehr kostenintensiv wäre und zum anderen die Überlegung ist, ob die Pfarrei als Vermieterin von Wohnungen fungieren möchte, möchte man sich auch andere Nutzungsmöglichkeiten überlegen. Vielleicht gäbe es in Kooperation mit der Gemeinde Bartholomäberg eine Verwendung z. B. für Kinderbetreuung oder ähnliches.

Am Nachmittag des 17. März 2016 fand die Bauverhandlung zum geplanten Pflegeheim im Ortszentrum statt. Der Vorsitzende berichtet, dass die Bauverhandlung gut verlaufen sei. Auf Anfrage, ob die 11 Tiefgaragenparkplätze ausreichend seien, teilt der Vorsitzende mit, dass lediglich zusätzlich zwei barrierefreie Parkplätze beim öffentlichen Parkplatz ausgewiesen werden müssen. Es wird kritisiert, dass das Gebäude nun doch weiter in Richtung Zentrum gerückt ist. Dies ist darin begründet, dass in vielen Gesprächen ein Kompromiss gefunden werden musste und ansonsten das Projekt gefährdet bzw. nicht realisiert werden könnte. Es gibt mehrere Wortmeldungen dahingehend, dass es als positives Signal gesehen wird, wenn eine Gemeinde ein Pflegeheim im Zentrum baut und die pflegebedürftigen Personen einen schönen Lebensabend verbringen können.

Von Matthias Vallaster kommt der Vorschlag, dass man einen Postwurf mit der Projektbeschreibung verschicken könnte, damit die Bevölkerung vorab gut informiert ist. Dazu muss man aber noch die Gemeindevertretungsbeschlüsse der anderen Gemeinden bezüglich Baurechtsvertrag abwarten.

Matthias Vallaster fragt nach, ob bei der Bauverhandlung auch zum Gespräch gekommen ist, dass im Zentrum diverse Veranstaltungen der verschiedenen Ortsvereine (Fußballfest, Patrozinium, Alpabtrieb usw.) stattfinden und diese vom Pflegeheim toleriert werden sollen. Der Vorsitzende bestätigt, dass dies besprochen wurde und auch ins Protokoll aufgenommen wurde.

Matthias Vallaster regt an, dass man frühzeitig mit Überlegungen beginnen sollte, wie die Nachnutzung des derzeitigen Altersheimes aussehen könnte. Es wäre bestimmt gut, wenn man eine Gesamtplanung für das bestehende Altersheim, das Mesmerhaus und, falls die Gemeindeverwaltung in das derzeitige Altersheimgebäude umzieht, evt. auch das Gebäude, in welchem derzeit das Gemeindeamt untergebracht ist, machen würde und dafür auch eine externe Unterstützung bezieht.

Außerdem fragt Matthias Vallaster nach, wie es mit den geplanten Arbeitsgruppen bezüglich Einsparungspotential im Gemeindehaushalt aussieht. Dies wurde vereinbart, jedoch bis jetzt noch nicht umgesetzt. Der Vorsitzende meint, dass man das auf jeden Fall im April starten soll.



Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Brigitte Frast
(Schriftführerin)